

Sperrfrist bis 29. März 2007 - 9.55 Uhr

Nr.: 019

Darmstadt, den

29.03.2007

ARBEITSMARKTZAHLN FÜR

März 2007

Merkmal	2007			2006	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten Vorjahreswerte)			
	Mrz	Feb	Jan	Dez	Mrz		Feb	Jan
					abs.	%	%	%
ARBEITSLOSE								
- Bestand am Ende des Monats	42.341	44.625	45.025	43.885	-8.439	-16,6	-9,9	-8,7
dar.: 51,7 % Männer	21.886	23.114	23.121	22.320	-5.436	-19,9	-13,5	-13,8
48,3 % Frauen	20.455	21.511	21.904	21.565	-3.003	-12,8	-5,7	-2,6
11,8 % Jüngere unter 25 Jahren	4.978	5.403	5.231	5.106	-1.762	-26,1	-16,6	-18,5
2,7 % dar.: Jugendl. unter 20 Jahren	1.164	1.296	1.258	1.292	-438	-27,3	-14,6	-16,7
25,8 % 50 Jahre und älter	10.909	11.261	11.318	11.017	-1.904	-14,9	-9,1	-9,7
13,1 % dar.: 55 Jahre und älter	5.539	5.672	5.668	5.516	-1.320	-19,2	-12,7	-15,7
25,7 % Ausländer	10.875	11.509	11.621	11.386	-2.032	-15,7	-6,3	-5,4
dar.: 13,5 % Männer	5.712	6.090	6.130	5.953	-1.476	-20,5	-12,2	-12,5
12,2 % Frauen	5.163	5.419	5.491	5.433	-556	-9,7	1,3	4,1
ARBEITSLSENQUOTEN bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾	8,0	8,4	8,5	8,3	9,7	-	9,5	9,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen ²⁾ insgesamt	9,0	9,4	9,5	9,3	10,8	-	10,6	10,5
Männer	8,8	9,3	9,3	9,0	11,0	-	10,8	10,8
Frauen	9,1	9,6	9,8	9,6	10,7	-	10,4	10,2
Ausländer	19,3	20,5	20,7	20,2	23,5	-	22,4	22,3
Jugendliche unter 20 Jahren	6,1	6,8	6,6	6,8	8,3	-	7,8	7,8
Jüngere unter 25 Jahren	8,3	9,0	8,8	8,6	11,2	-	10,8	10,7
LEISTUNGSEMPFÄNGER (Alg/Uhg)			15.111	14.341				-23,5
GEMELDETE STELLEN								
- Zugang im Monat	2.184	3.472	3.676	2.633	-883	-28,8	-32,5	-6,7
- darunter ungefördert	1.981	3.345	3.458	2.188	-1.028	-34,2	-34,1	-3,7
seit Jahresbeginn	9.332	7.148	3.676	33.639	-2.814	-23,2	-21,3	-6,7
- darunter ungefördert	8.784	6.803	3.458	32.026	-2.892	-24,8	-21,5	-3,7
- Abgang im Monat	2.343	4.778	1.930	2.119	-104	-4,3	141,7	-20,8
seit Jahresbeginn	9.051	6.708	1.930	32.484	2.191	31,9	52,0	-20,8
- Bestand am Ende des Monats	5.620	5.790	7.093	5.349	-3.573	-38,9	-34,6	24,7
- darunter ungefördert	5.146	5.342	6.491	4.769	-3.654	-41,5	-36,4	27,4
- sofort zu besetzten	3.861	3.892	4.015	3.735	-907	-19,0	-3,3	18,2

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige)

2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben.

Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen zum einen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und zum anderen auf Schätzungen von Daten für kommunale Träger, die dieses Verfahren nicht genutzt haben.

Groß-Gerauer Weg 7
64295 Darmstadt

Tel.: (06151)304-106
Fax.: (06151)304-542

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Überblick März 2007

- **Klimawandel am Arbeitsmarkt hält an**
- sensationeller Rückgang der Arbeitslosigkeit. 8.439 Arbeitslose weniger als im Vergleich zu 2006
- Tiefstwerte bei Entlassungen
- 42.341 Arbeitslose – Quote bei 8,0 Prozent
- Zahl der jüngeren Arbeitslosen stark gesunken
- mehr Ausbildungsstellen für Südhessen

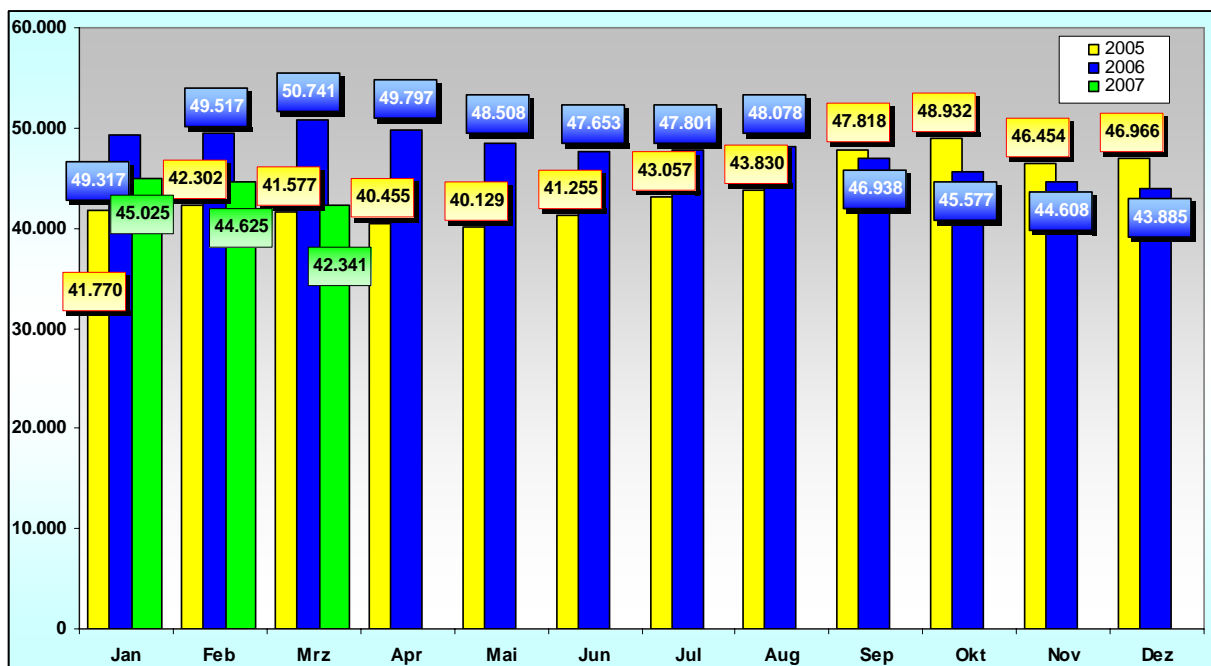
Die Zahl der Arbeitslosen sinkt weiterhin deutlich. Ende März waren im Agenturbezirk Darmstadt 42.341 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 2.284 (5,1 Prozent) weniger als im Februar.

Die Arbeitslosigkeit liegt nunmehr um 8.439 Personen oder 16,6 Prozent unter den Werten vom März 2006.

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk lag Ende März bei 8,0 Prozent, 0,4 Prozentpunkte weniger als im Februar.

Vor einem Jahr hatte sie 9,7 Prozent betragen.

In Hessen ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat von 8,4 auf 8,2 Prozent gesunken. Damit entwickelt sich die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Darmstadt besser im Vergleich zur Landesentwicklung in Hessen.



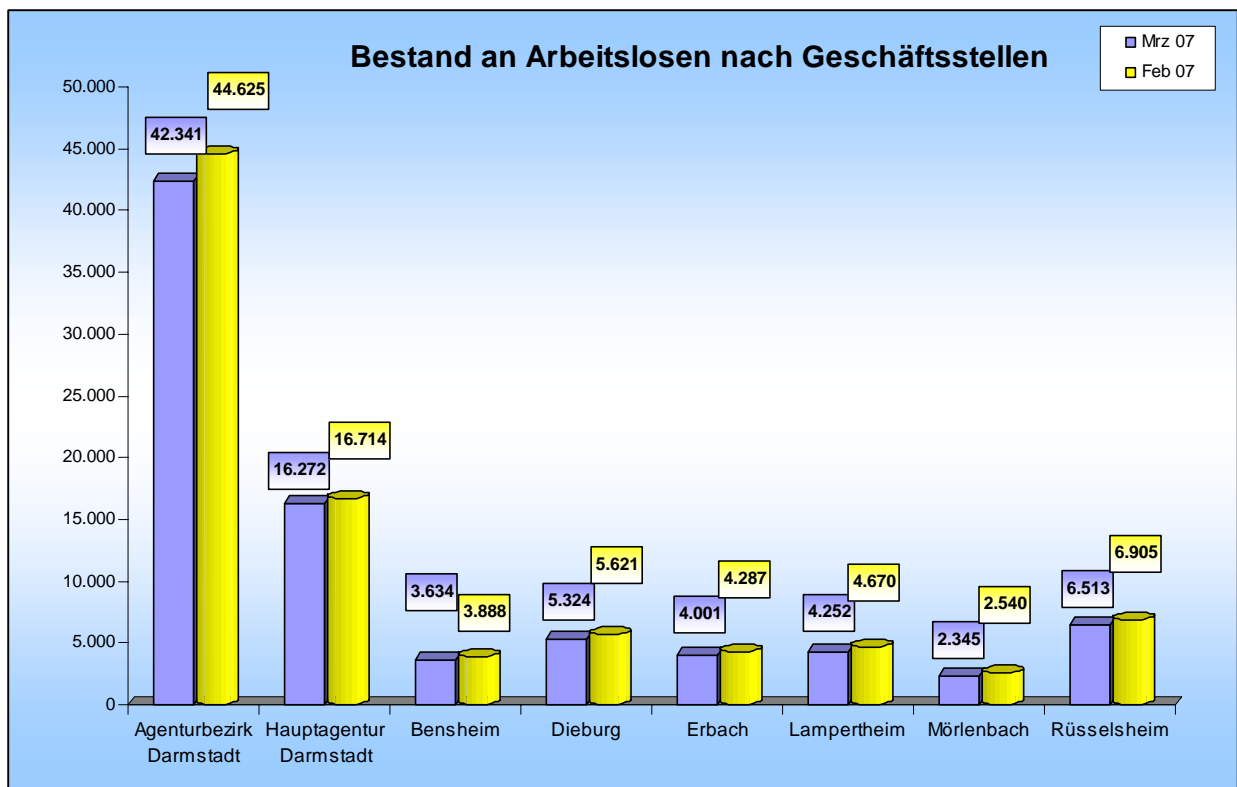
Die stabile Konjunkturontwicklung und der milde Winter führten seit Jahresbeginn zu einem zunehmenden Abbau der Arbeitslosigkeit. Im Monat März kam noch eine leichte Frühjahrsbelebung hinzu.

„Der Arbeitsmarkt ist weiterhin im Aufwind und die positiven Trends der vergangenen Monate werden sich fortsetzen und weiter stabilisieren“, davon ist Agenturchefin Birgit Förster überzeugt.

„Wir tun alles mit unserer regionalen Arbeitsmarktpolitik um diesen Trend weiter zu unterstützen und mit unseren Projekten der individuellen Vermittlung und Arbeitgeberorientierung sind wir damit auf dem richtigen Weg. Unsere Kunden sollen von der konjunkturellen Entwicklung nutzen ziehen“.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist im März gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen: Betriebe und Verwaltungen meldeten 4.462 (saisonbereinigt) offene Arbeitsstellen, das waren etwa 1150 (saisonbereinigt) mehr als im Februar 2006.

Gesucht werden vor allem Speditionskaufleute, Disponenten, Elektriker, Maler und Lackierer und Fachleute aus der Metall- und Elektrobranche.



Ausbildungsmarkt

Durch die anziehende Konjunkturentwicklung wird es in Südhessen im Jahr 2007 mehr Lehrstellen geben.

Der positive, wirtschaftliche Trend hat sich im zweiten Halbjahr 2006 endlich auch auf den Ausbildungsmarkt ausgewirkt.

Etwa 80 Prozent der Betriebe melden ihre Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit.

Seit Oktober letzten Jahres wurden rund 3100 Ausbildungsstellen gemeldet, was in etwa der Vorjahreszahl entspricht.

Zugleich gab es rund 5000 Bewerbermeldungen, 572 weniger als im Vorjahresvergleich.

Die Arbeitgeber erkennen zunehmend die Notwendigkeit qualifizierte Arbeitskräfte im eigenen Betrieb auszubilden, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Birgit Förster appelliert: „Ausbildung ist das Gebot der Stunde! Nur so kann die Lücke im Fachkräftebereich dauerhaft wieder geschlossen werden.“

Im Jahr 2006 wurden bis Stichtag Ende September in Darmstadt 5.537 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Für Stichtag Ende September 2007 wird eine Steigerung auf über 6000 Ausbildungsstellen erhofft.

Bedeutend schwieriger ist es, die Zahl der Ausbildungsinteressierten zu prognostizieren. Viele Bewerber/innen interessieren sich für eine Ausbildungsstelle, wählen dann aber doch die weitere schulische Laufbahn.

Auch die Zahl der an einer Ausbildung interessierten Abiturienten ist momentan schwer festzustellen, da auch hier immer noch der Studiengang als Alternative genutzt wird.

Problematisch ist und bleibt der Personenkreis der Altbewerber, d.h. der Bewerber, die in den vergangenen Jahren schon für eine Ausbildungsstelle zur Verfügung standen und auch in diesem Jahr noch keine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle gefunden haben.

Oftmals haben diese Bewerber keinen oder einen sehr schlechten Schulabschluss, sind sozial benachteiligt und haben einen Migrationshintergrund.

Birgit Förster möchte hier sehr frühzeitig Präventionsarbeit leisten: „Nur durch eine enge und frühzeitige Zusammenarbeit mit den Schulen kann diese Entwicklung verhindert werden. Jugendliche müssen schon in der Schule auf das Bewerbungsverfahren und die Anforderungen im Beruf vorbereitet werden.“

Alle an der Ausbildung beteiligten Institutionen und auch die Schulen werden in Zusammenarbeit das Ziel erreichen können, möglichst alle Jugendlichen optimal zu versorgen.

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen März 2007

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	42.341	16.812	25.529	8,0
Hessen	253.101	92.176	160.925	8,2
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.181	2.346	4.835	9,6
Bergstraße	10.502	3.884	6.618	7,6
Darmstadt-Dieburg	11.016	5.089	5.927	7,3
Groß-Gerau ³⁾	11.247	4.143	7.104	8,5
Odenwald	3.730	1.710	2.020	7,4

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen Februar 2007

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	44.625	18.124	26.501	8,4
Hessen	261.382	98.303	163.079	8,4
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.234	2.457	4.777	9,7
Bergstraße	11.397	4.065	7.332	8,3
Darmstadt-Dieburg	11.535	5.515	6.020	7,7
Groß-Gerau ³⁾	11.834	4.651	7.183	8,9
Odenwald	3.988	1.824	2.164	7,9

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen Januar 2007

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	45.025	18.232	26.792	8,5
Hessen	263.116	99.406	163.710	8,5
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.264	2.480	4.784	9,7
Bergstraße	11.513	4.101	7.412	8,4
Darmstadt-Dieburg	11.577	5.470	6.107	7,7
Groß-Gerau ³⁾	12.047	4.769	7.278	9,1
Odenwald	3.967	1.809	2.158	7,9

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

2) ohne Mörfelden-Walldorf

3) einschließlich Mörfelden-Walldorf



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Darmstadt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	16.272	16.714	16.813	16.219	2.447	17,7	17,9	19,4
51,3% Männer	8.354	8.658	8.594	8.232	936	12,6	12,5	12,3
48,7% Frauen	7.918	8.056	8.219	7.987	1.511	23,6	24,3	27,8
2,2% Jugendliche unter 20 Jahren	362	380	365	370	29	8,7	-0,3	-0,5
10,3% Jüngere unter 25 Jahren	1.681	1.788	1.713	1.610	106	6,7	4,2	3,8
25,5% 50 Jahre und älter	4.152	4.202	4.201	4.120	653	18,7	18,2	19,5
12,9% 55 Jahre und älter	2.096	2.107	2.096	2.087	265	14,5	13,0	14,2
27,3% Ausländer	4.435	4.542	4.561	4.374	951	27,3	27,7	30,5
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,2	8,3	8,0	-	7,7	7,9	7,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	8,9	9,2	9,2	8,9	-	8,5	8,8	8,7
Männer	8,8	9,1	9,0	8,7	-	8,7	9,1	9,0
Frauen	9,1	9,3	9,4	9,2	-	8,3	8,4	8,4
Jugendliche unter 20 Jahren	5,9	6,2	5,9	6,0	-	5,8	6,6	6,3
Jüngere unter 25 Jahren	7,7	8,2	7,8	7,3	-	7,9	8,7	8,3
Ausländer	19,3	19,7	19,8	19,0	-	17,6	18,0	17,7
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	2.764	2.328	3.347	2.443	-1.949	-41,4	-47,0	19,4
darunter: sofort zu besetzen	1.793	1.756	1.730	1.539	-453	-20,2	-1,4	15,4
Zugang im Monat	1.380	2.123	2.040	1.603	-213	-13,4	-20,0	-5,5
Zugang seit Jahresbeginn	5.543	4.163	2.040	17.572	-863	-13,5	-13,5	-5,5

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bensheim

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	3.634	3.888	3.854	3.809	1.581	77,0	80,8	73,4
54,2% Männer	1.971	2.077	2.057	2.001	862	77,7	75,4	70,0
45,8% Frauen	1.663	1.811	1.797	1.808	719	76,2	87,5	77,4
3,0% Jugendliche unter 20 Jahren	109	118	114	133	73	202,8	237,1	395,7
13,3% Jüngere unter 25 Jahren	484	515	493	527	238	96,7	96,6	98,8
25,1% 50 Jahre und älter	913	968	964	927	284	45,2	48,2	43,0
12,2% 55 Jahre und älter	444	457	460	433	108	32,1	28,7	25,0
18,3% Ausländer	666	729	713	713	402	152,3	174,1	151,1
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	7,3	7,2	7,1	-	3,9	4,1	4,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	8,2	8,2	8,1	-	4,4	4,6	4,8
Männer	8,1	8,6	8,5	8,2	-	4,6	4,9	5,0
Frauen	7,3	7,9	7,9	7,9	-	4,2	4,3	4,5
Jugendliche unter 20 Jahren	5,8	6,2	6,0	7,0	-	1,8	1,8	1,2
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	9,1	8,7	9,3	-	4,3	4,6	4,3
Ausländer	18,3	20,1	19,6	19,6	-	7,5	7,6	8,1
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	490	692	633	507	-134	-21,5	19,5	32,7
darunter: sofort zu besetzen	399	407	424	450	-67	-14,4	4,4	125,5
Zugang im Monat	114	216	278	162	-54	-32,1	-6,9	0,4
Zugang seit Jahresbeginn	608	494	278	2.188	-69	-10,2	-2,9	0,4

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Dieburg

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	5.324	5.621	5.678	5.467	2.302	76,2	85,4	88,3
48,8% Männer	2.599	2.779	2.768	2.624	1.072	70,2	78,0	78,0
51,2% Frauen	2.725	2.842	2.910	2.843	1.230	82,3	93,2	99,2
2,7% Jugendliche unter 20 Jahren	143	162	162	154	67	88,2	70,5	55,8
11,7% Jüngere unter 25 Jahren	624	678	656	621	178	39,9	39,8	40,5
25,8% 50 Jahre und älter	1.374	1.433	1.447	1.415	516	60,1	69,0	75,0
14,4% 55 Jahre und älter	766	797	803	783	305	66,2	76,7	83,3
21,8% Ausländer	1.163	1.286	1.312	1.297	691	146,4	167,4	161,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	8,1	8,6	8,7	8,4	-	4,7	4,7	4,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	9,1	9,7	9,7	9,4	-	5,2	5,3	5,2
Männer	8,4	9,0	8,9	8,5	-	5,0	5,1	5,1
Frauen	10,0	10,4	10,7	10,4	-	5,5	5,4	5,4
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	6,0	6,0	5,7	-	2,9	3,6	3,9
Jüngere unter 25 Jahren	8,2	8,9	8,6	8,2	-	6,0	6,5	6,3
Ausländer	21,5	23,8	24,2	24,0	-	8,8	9,0	9,3
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	640	615	474	419	364	131,9	143,1	74,3
darunter: sofort zu besetzen	460	417	386	338	234	103,5	94,0	51,4
Zugang im Monat	218	287	178	161	67	44,4	187,0	196,7
Zugang seit Jahresbeginn	683	465	178	1.618	372	119,6	190,6	196,7

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Erbach

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	4.001	4.287	4.266	4.117	1.855	86,4	89,9	92,4
50,8% Männer	2.033	2.180	2.152	2.044	830	69,0	74,7	80,7
49,2% Frauen	1.968	2.107	2.114	2.073	1.025	108,7	108,8	106,0
2,5% Jugendliche unter 20 Jahren	101	120	115	114	39	62,9	90,5	105,4
14,2% Jüngere unter 25 Jahren	570	633	619	578	218	61,9	77,8	91,6
27,7% 50 Jahre und älter	1.110	1.156	1.141	1.068	463	71,6	71,5	66,6
15,2% 55 Jahre und älter	610	603	585	553	294	93,0	77,4	68,6
21,1% Ausländer	846	902	911	887	504	147,4	149,9	165,6
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,9	7,9	7,6	-	4,0	4,2	4,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	8,3	8,9	8,8	8,5	-	4,5	4,7	4,6
Männer	7,9	8,5	8,4	8,0	-	4,7	4,9	4,7
Frauen	8,7	9,3	9,4	9,2	-	4,2	4,5	4,6
Jugendliche unter 20 Jahren	4,1	4,9	4,7	4,6	-	2,5	2,6	2,3
Jüngere unter 25 Jahren	8,4	9,3	9,1	8,5	-	5,1	5,2	4,7
Ausländer	19,7	21,0	21,2	20,7	-	7,2	7,6	7,2
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	379	402	223	187	-165	-30,3	-34,7	-58,9
darunter: sofort zu besetzen	181	208	180	162	-180	-49,9	-49,6	-51,7
Zugang im Monat	60	324	82	61	-33	-35,5	80,0	-66,9
Zugang seit Jahresbeginn	466	406	82	1.615	-55	-10,6	-5,1	-66,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Lampertheim

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	4.252	4.670	4.844	4.932	2.458	137,0	151,1	157,5
52,0% Männer	2.211	2.395	2.477	2.510	1.295	141,4	148,7	158,6
48,0% Frauen	2.041	2.275	2.367	2.422	1.163	132,5	153,6	156,4
5,2% Jugendliche unter 20 Jahren	220	241	252	264	183	494,6	487,8	546,2
13,3% Jüngere unter 25 Jahren	564	634	661	724	322	133,1	135,7	181,3
26,7% 50 Jahre und älter	1.136	1.172	1.194	1.172	511	81,8	85,7	86,9
13,4% 55 Jahre und älter	570	596	599	580	218	61,9	71,8	67,8
22,0% Ausländer	937	1.053	1.071	1.109	700	295,4	322,9	331,9
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	8,7	9,5	9,9	10,1	-	3,7	3,8	3,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen	9,8	10,7	11,1	11,3	-	4,2	4,3	4,4
Männer	9,7	10,5	10,8	11,0	-	4,0	4,2	4,2
Frauen	9,9	11,0	11,4	11,7	-	4,3	4,4	4,5
Jugendliche unter 20 Jahren	11,7	12,8	13,4	14,0	-	2,0	2,2	2,1
Jüngere unter 25 Jahren	10,1	11,4	11,9	13,0	-	4,4	4,9	4,2
Ausländer	20,7	23,3	23,7	24,5	-	5,4	5,7	5,7
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	330	805	1.406	802	-644	-66,1	3,1	476,2
darunter: sofort zu besetzen	246	379	524	403	-88	-26,3	198,4	495,5
Zugang im Monat	138	195	740	297	-371	-72,9	-69,4	32,6
Zugang seit Jahresbeginn	1.073	935	740	3.735	-631	-37,0	-21,8	32,6

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Mörlenbach

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSLOSE								
Bestand	2.345	2.540	2.516	2.406	1.063	82,9	84,2	88,7
51,7% Männer	1.213	1.316	1.303	1.209	498	69,7	69,4	79,7
48,3% Frauen	1.132	1.224	1.213	1.197	565	99,6	103,3	99,5
2,8% Jugendliche unter 20 Jahren	65	82	78	79	29	80,6	100,0	129,4
12,8% Jüngere unter 25 Jahren	299	334	327	321	80	36,5	33,6	42,2
24,5% 50 Jahre und älter	575	591	588	554	223	63,4	67,9	62,4
12,2% 55 Jahre und älter	287	294	294	272	84	41,4	51,5	47,0
15,7% Ausländer	368	426	426	396	231	168,6	182,1	173,1
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	7,5	8,1	8,0	7,7	-	4,1	4,5	4,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	8,4	9,1	9,0	8,6	-	4,6	5,0	4,8
Männer	8,2	8,9	8,9	8,2	-	4,9	5,3	4,9
Frauen	8,6	9,3	9,2	9,1	-	4,3	4,6	4,7
Jugendliche unter 20 Jahren	4,8	6,1	5,8	5,8	-	2,4	2,8	2,3
Jüngere unter 25 Jahren	7,7	8,7	8,5	8,3	-	5,6	6,4	5,9
Ausländer	18,6	21,5	21,5	20,0	-	7,2	8,0	8,2
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	143	145	138	139	39	37,5	101,4	112,3
darunter: sofort zu besetzen	137	135	135	133	41	42,7	159,6	164,7
Zugang im Monat	28	42	21	30	-40	-58,8	-12,5	-16,0
Zugang seit Jahresbeginn	91	63	21	523	-50	-35,5	-13,7	-16,0

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Rüsselsheim

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	9.313	9.665	9.719	9.968	-841	-8,3	-5,3	-5,8
ARBEITSLOSE								
Bestand	6.513	6.905	7.054	6.935	-1.466	-18,4	-13,6	-9,6
53,8% Männer	3.505	3.709	3.770	3.700	-888	-20,2	-16,6	-13,8
46,2% Frauen	3.008	3.196	3.284	3.235	-578	-16,1	-10,0	-4,3
2,5% Jugendliche unter 20 Jahren	164	193	172	178	-169	-50,8	-41,3	-23,9
11,6% Jüngere unter 25 Jahren	756	821	762	725	-350	-31,6	-23,3	-14,2
25,3% 50 Jahre und älter	1.649	1.739	1.783	1.761	-272	-14,2	-10,1	-8,8
11,8% 55 Jahre und älter	766	818	831	808	-168	-18,0	-15,0	-14,9
48,4% Langzeitarbeitslose	3.150	3.397	3.564	3.020	622	24,6	39,1	48,1
4,2% Schwerbehinderte	273	292	294	296	-32	-10,5	-11,5	-10,6
37,8% Ausländer	2.460	2.571	2.627	2.610	-448	-15,4	-11,3	-5,8
Zugang (Meldungen) im Monat	716	923	822	661	-39	-5,2	-13,0	-58,3
seit Jahresbeginn	2.461	1.745	822	10.930	-1.328	-35,0	-42,5	-58,3
Abgang im Monat	1.118	1.070	711	744	345	44,6	24,3	-6,3
seit Jahresbeginn	2.899	1.781	711	10.587	506	21,1	9,9	-6,3
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	9,0	9,6	9,8	9,6	-	11,3	11,3	11,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	9,9	10,5	10,8	10,6	-	12,4	12,4	12,1
Männer	9,9	10,5	10,6	10,5	-	12,5	12,6	12,4
Frauen	10,0	10,6	10,9	10,7	-	12,2	12,1	11,7
Jugendliche unter 20 Jahren	6,4	7,5	6,7	6,9	-	13,5	13,3	9,2
Jüngere unter 25 Jahren	9,1	9,9	9,1	8,7	-	13,3	12,8	10,6
Ausländer	18,4	19,2	19,6	19,5	-	22,7	22,6	21,7
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	874	803	872	852	-132	-13,1	5,9	8,6
darunter: sofort zu besetzen	645	590	636	710	23	3,7	-11,4	-12,0
Zugang im Monat	246	285	337	319	29	13,4	1,1	44,0
Zugang seit Jahresbeginn	868	622	337	3.456	135	18,4	20,5	44,0

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 3.097 Ausbildungsstellen gemeldet, 1% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 4.926 Bewerbermeldungen, 10% weniger.

Ende März waren 1.680 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es mehr unbesetzte Ausbildungsstellen (14%).

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2006/2007	2005/2006	2004/2005	absolut	in %
Berufsausbildungsstellen					
gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	3.097	3.120	3.689	-23	-0,7
darunter betriebliche	3.034	3.105	3.678	-71	-2,3
unbesetzt am Monatsende	1.680		1.605		
Bewerber					
gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	4.926	5.498	6.305	X	X
nicht vermittelt/unversorgt am Monatsende	3.181		4.249	X	X

Dabei war die Entwicklung nach Berufsbereichen unterschiedlich:

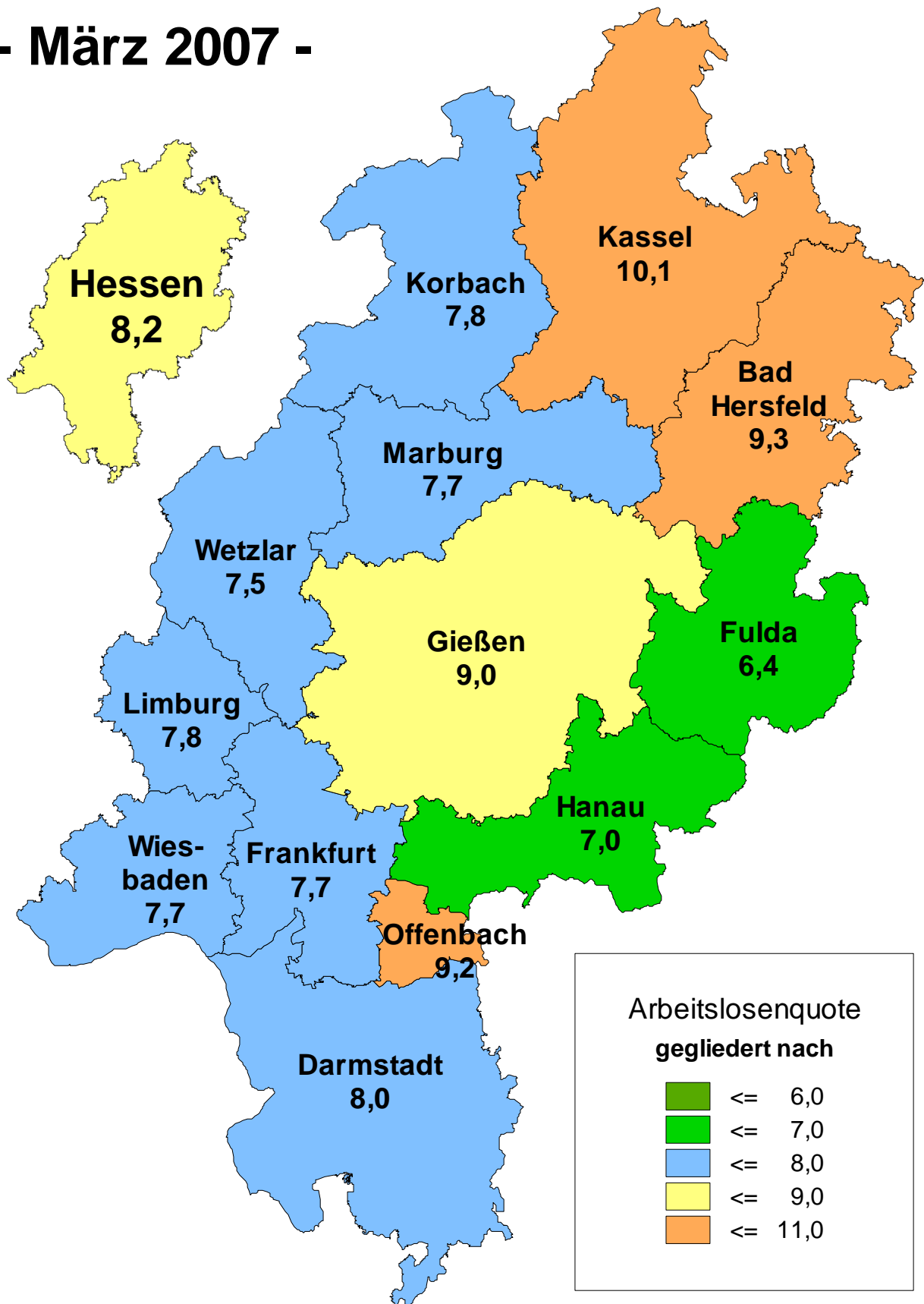
Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen	gemeldet von Oktober bis März	Vorjahresveränderung		nicht ver- mittelt / unbesetzt am Monatsende	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Bewerber						
insgesamt	4.926	X	X	X	X	X
davon für: Fertigungsberufe	1.620	X	X	X	X	X
Dienstleistungsberufe	3.000	X	X	X	X	X
sonstige Berufe	306	X	X	X	X	X
Berufsausbildungsstellen						
insgesamt	3.097	-23	-0,74	1.680	211	14,4
davon für: Fertigungsberufe	1.109	-39	-3,40	653	27	4,3
Dienstleistungsberufe	1.809	2	0,11	940	126	15,5
sonstige Berufe	179	14	8,48	87	58	200,0

Wegen Verfahrensumstellung sind Vergleiche mit den Vorjahren nicht möglich.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitslosenquoten in Hessen

- März 2007 -



- Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -

Als Arbeitssuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist. Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.